

Proteste in Leinfelden: Bosch-Werksschließungen bedrohen 500 Jobs!

Bosch plant die Schließung von Werken in Leinfelden-Echterdingen, IG Metall kündigt Proteste an. 500 Arbeitsplätze betroffen.



Leinfelden-Echterdingen, Deutschland - Bosch Power Tools plant die Schließung seiner Werke in Leinfelden-Echterdingen und Sebnitz. Diese Entscheidung bringt bedeutende Veränderungen mit sich, da rund 500 Beschäftigte betroffen sind, darunter 230 in Leinfelden-Echterdingen. Der Bereichsvorstand Thomas Donato erklärte, dass die Schließungen notwendig seien, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Gründe hierfür sind eine gesunkene Auslastung der Produktionsstandorte sowie eine rückläufige Nachfrage. Trotz Kosten- und Effizienzprogrammen reiche dies nicht aus, um dem steigenden Kostendruck standzuhalten.

Die Schließung ist für nach 2026 vorgesehen, worauf die Gewerkschaft IG Metall mit sofortigem Widerstand reagierte. Die

Gewerkschaft kritisiert den raueren Umgangston seitens Bosch und wirft dem Unternehmen vor, „rote Linien“ überschritten zu haben. Der Betriebsratsvorsitzenden Karin Solda äußerte ihr Unverständnis über das fehlende Verantwortungsbewusstsein von Bosch gegenüber den Beschäftigten. „Wir erwarten Gespräche über alternative Lösungen“, sagt Solda. Jedoch wurden trotz vorheriger Zusagen keine Gespräche über einen Zukunftstarifvertrag geführt, was die Unzufriedenheit weiter angeheizt hat.

Proteste und Widerstand

In Reaktion auf die Werksschließungen sind Proteste von Beschäftigten angekündigt. Diese sollen in der kommenden Woche stattfinden, mit einer Kundgebung in Leinfelden, bei der mehr als 1.000 Teilnehmer erwartet werden. Diese Mobilisierung zeigt die Entschlossenheit der Belegschaft, gegen die geplanten Maßnahmen vorzugehen und Alternativen zu erwirken. Neben diesen Protesten hat die IG Metall auch konzernweite Proteste angedroht, als Zeichen des Widerstands gegen die Unternehmensentscheidungen.

Die IG Metall macht deutlich, dass es nicht nur um den Erhalt von Arbeitsplätzen gehe, sondern auch um die soziale Verantwortung des Unternehmens. Es dürfe nicht nur auf Kosten der Beschäftigten gespart werden. Gespräche zwischen der Unternehmensführung und den Arbeitnehmervertretungen sollen in Kürze stattfinden, doch die Rahmenbedingungen und das Vertrauen sind durch die jüngsten Entwicklungen stark erschüttert.

Die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt

In einem breiteren Kontext zeigt die Situation bei Bosch ein alarmierendes Bild des deutschen Arbeitsmarkts. Die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt vielfältig sind. Dazu gehören Aspekte wie sinkende Arbeitslosenzahlen und die

Notwendigkeit, die Beschäftigungsstrukturen an die verändernden Marktbedingungen anzupassen. Informationen über aktuelle Trends und Daten zu Arbeitslosigkeit und Beschäftigung sind über die Internetpräsenz der Bundesagentur für Arbeit verfügbar, die regelmäßig aktualisierte Statistiken bereitstellt (**BMAS**).

Die Schließungen bei Bosch sind ein Beispiel für die Herausforderungen, mit denen die Industrie in Deutschland konfrontiert ist. Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, sehen Unternehmensleitungen vermehrt die Notwendigkeit, bestehende Strukturen zu hinterfragen und gegebenenfalls drastische Maßnahmen zu ergreifen. Der Ausgang dieser Auseinandersetzung könnte weitreichende Konsequenzen für die gesamte Region und darüber hinaus haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Situation bei Bosch Power Tools sowohl Auswirkungen auf die Belegschaft als auch auf die gesamte Industrie haben könnte. Die Gewerkschaft und die Beschäftigten werden weiterhin energisch um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpfen und die Unternehmensführung zur Verantwortung ziehen.

Für mehr Informationen über die aktuelle Situation und die bevorstehenden Proteste können Sie die Berichterstattung von **SWR** und **Industriemagazin** verfolgen.

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ort	Leinfelden-Echterdingen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.swr.de• industriemagazin.at• www.bmas.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de